

In drei Klassen zur musikalischen Meisterschaft

Beeindruckendes Auftaktkonzert der 42. Herbstakademie für Solisten

VON VOLKMAR
HEUER-STRATHMANN

BÜCKEBURG. Ein blitzender neuer schwarzer Flügel im Festsaal des Schlosses, überaus optimistisch wirkende Veranstalter um Organisatorin Ulrike Fontaine aus Hannover und wahrhaft ambitionierte Darbietungen – eindrucksvoller hat man sich den Auftakt der Internationalen Musikakademie für Solisten (Imas) nicht wünschen können.

Die 42. Herbstakademie wird das Leben im Schloss bis zum kommenden Wochenende bestimmen und 36 junge Musikerinnen und Musiker aus aller Welt in drei Meisterklassen zusammenführen. In alter Tradition gehörte der erste Abend den Gastfamilien, die sich musikalisch beschenkt fühlen durften.

Projektmanager Boris Kusnezow konnte als Moderator

des Abends bereits ein paar Perlen präsentieren, die spüren ließen, auf welchem Niveau hier Klavier und Klarinette gespielt wird und welche stimmliche Ausstrahlung den Sängerinnen und Sängern gegeben ist. Als Glanzstück an Virtuosität sei der Auftritt der Chinesin Zoe Zhao am Klavier genannt, die sich in Bückeberg auf den renommierten Chopin-Wettbewerb 2021 in Warschau vorbereitet.

Professorin Hedwig Fassbender (Gesang), neben Professor Bernd Goetzke (Klavier) und Professor Martin Spangenberg (Klarinette) als Dozentin im Einsatz, erinnerte daran, welche Belastung mit den massiven Beschränkungen der vergangenen Monate für die Künstler verbunden war. Die Sängerin sprach von verlorenen Stimmen, ganz abgesehen von entgangenen Gagen.

Selbst oder gerade Solisten

sind eben keine Freunde absoluter Einsamkeit – ohne Ensemble, ohne Publikum, nur mit spärlicher Ausfallzahlung

bedacht. Zu Hause im Homeoffice unter Mietern und anderen Mitmenschen eine Arie proben, das habe an

Grenzen geführt, im schlechtesten Fall bis zur Verzweiflung, im besten zu guter Nachbarschaft mit Kaffee und

Kuchen und neu gewecktem Musikinteresse.

Dass Dozenten selbst öffentlich aufspielen, ist keine Selbstverständlichkeit. Martin Spangenberg, am Klavier von Katharina Kegler einfühlsam begleitet, ließ seine Klarinette ihr anrührendes Lied singen. Eine Arie aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“ war später auf so eindringliche Weise von einer jungen Stimme zu hören, dass Imas-Vorstandsmitglied Peter C. Loewe bei seinem Loblied am Ende des Abends auch höchste Töne anstimmte. Die Zeit der Pandemie habe anscheinend auch ganz neue Kräfte geweckt.

➔ Wegen der am kommenden Sonntag anstehenden Wahl zum Deutschen Bundestag findet das Abschlusskonzert der Imas-Meisterschüler in diesem Jahr bereits am Samstag ab 17 Uhr im Festsaal des Schlosses statt.

Nach Solodarbietungen am Klavier, bei denen Werke von Claude Debussy und Frédéric Chopin zu Gehör gebracht worden sind, gibt es noch eine Arie aus Wolfgang Amadeus Mozarts „Zauberflöte“ als gefeiertes Gastgeschenk.

FOTO: VHS

